

Zahnmedizinische Propädeutik mit Schwerpunkt Präventive Zahnheilkunde: Praktikum

UdNr. /02022	Lernziele (Die Studierenden = Sie)	NK LZ (Analogie)
1	Sie können eine gezielte Anamnese erheben und dokumentieren sowie daraus präventive Maßnahmen ableiten.	5.3.1.2
2	Sie erfassen den speziellen mundbezogenen und orientierend den allgemeinen Gesundheitszustand von individuellen Personen als Ganzes, Ungleichgewichte sowie Missverhältnisse im Gesundheitszustand sowie deren Ursachen.	9.1.1
3	Sie wirken auf eine Verbesserung des Mundgesundheitszustandes und der allgemeinen Gesundheit von individuellen Personen hin.	9.1.2
4	Sie erfassen und fördern den Mundgesundheitszustand individueller Patientinnen/Patienten.	9.2
5	Sie können die Prinzipien des Aufbaus und der Mineralisierungsprozesse von Zahngewebe in ihrer Tätigkeit berücksichtigen.	12a.4.2.6
6	Sie können den Aufbau von Mundhöhle, Zähnen, Zahnhalteapparat, Mundboden, Zunge, Gaumen und Pharynx in ihrer Tätigkeit berücksichtigen.	12a.15.1.1
7	Sie können Methoden der Verhaltensmodifikation in ihrer Tätigkeit berücksichtigen.	12a.19.4.4
8	Sie können die Anatomie des Parodonts in ihrer Tätigkeit berücksichtigen.	12b.1.6
9	Sie können die Etablierung des Pellicels sowie Bildung eines Biofilms auf Schmelz und Dentin in der praktischen Tätigkeit erkennen.	12b.1.8.2
10	Sie können die makroskopische Anatomie von Milchzähnen und bleibenden Zähnen sowie deren altersentsprechende Veränderungen in der praktischen Tätigkeit berücksichtigen.	12b.1.9
11	Sie können die verschiedenen Flächen der Zahnkrone benennen, den Verlauf der Schmelz-Zementgrenze und den Zahnäquator in ihrer Tätigkeit berücksichtigen.	12b.1.9.2
12	Sie können im Rahmen der Prävention und Gesundheitsförderung geeignete Materialien und Hilfsmittel auswählen und ihre Anwendung erläutern.	16.7
13	Sie können Techniken zur Beeinflussung des Gesundheitsverhaltens indikations- und individualspezifisch anwenden.	19.1.2.3
14	Sie können die verschiedenen Aspekte der Prävention und Gesundheitsförderung in Bezug auf die Ergonomie praktisch anwenden.	19.1.7
15	Sie können die verschiedenen Aspekte der Prävention und Gesundheitsförderung in Bezug auf die Plaquekontrolle in ihrer Tätigkeit berücksichtigen.	19.2.1
16	Sie können die Plaque- und Gingivalindizes anwenden und kritisch beurteilen.	19.2.1.2
17	Sie können die Prinzipien der chemischen und mechanischen Plaquekontrolle in ihrer Tätigkeit anwenden.	19.2.1.3
18	Sie können die verfügbaren Methoden der Plaquekontrolle erklären, vermitteln und anwenden.	19.2.1.5
19	Sie können eine professionelle Zahnreinigung indikations- und individualspezifisch durchführen (erst Modell, dann gegenseitig).	19.2.1.7
20	Sie können die verschiedenen Aspekte der Prävention und Gesundheitsförderung in Bezug auf die Ernährung vermitteln.	19.2.2
21	Sie können die verschiedenen Aspekte der Prävention und Gesundheitsförderung in Bezug auf die Fluoridierung in ihrer Tätigkeit berücksichtigen.	19.2.3
22	Sie können die verschiedenen Aspekte der Prävention und Gesundheitsförderung für den Bereich der Mundschleimhaut in ihrer Tätigkeit berücksichtigen.	19.2.4
23	Sie können die verschiedenen Aspekte der Prävention und Gesundheitsförderung für den Bereich der Zahnstellung, Kieferform und Lagebeziehung in ihrer Tätigkeit berücksichtigen.	19.2.5
24	Sie können allgemeine Aspekte bei der Befunderhebung in ihrer Tätigkeit berücksichtigen.	21.2
25	Sie können eine orientierende intraorale und extraorale Befundung durchführen.	21.2.1.2
26	Sie können non-invasive Maßnahmen zur Beeinflussung des Biofilms anwenden sowie Patientinnen/Patienten entsprechend beraten.	23a.1.3.2
27	Sie kennen die Entstehung von Karies, Erosion, Abrasion und Attrition, können sie diagnostizieren und mikroinvasiv behandeln.	23a.2
28	Sie können die Ätiologie und Pathogenese parodontaler Erkrankungen (plaqueinduzierte Gingivitis) in ihrer Tätigkeit berücksichtigen.	23b.1.1.1
29	Sie können eine spezielle Diagnostik parodontaler Erkrankungen (plaqueinduzierte Gingivitis) durchführen.	23b.2
30	Sie können Patientinnen/Patienten über die Ätiologie und Prävention perimplantärer Erkrankungen aufklären und sie ermutigen, Verantwortung für ihre perimplantäre Gesundheit zu übernehmen.	23b.4.1.1
31	Sie können eine ursachengerichtete Therapie der plaqueinduzierten Gingivitis durchführen.	23b.5.1.1
32	Sie können Patientinnen/Patienten über die Prävention von Zahntraumata (Rettungsbox) aufklären.	23c.3.1.2
33	Sie können Veränderungen der Mundschleimhaut erfassen.	23f.6
34	Sie können die Folgen von Mundtrockenheit kritisch beurteilen und in ihrer Tätigkeit berücksichtigen.	25.2.1.5
35	Sie können Patientinnen/Patienten bei der Erlernung effektiver häuslicher Mundhygienemaßnahmen praktisch anleiten.	25.2.1.6